

# Chancen

Kaum scheint die Pandemie überstanden, wird die Menschheit mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Seien es Kriege, weltwirtschaftliche Horrorszenarien oder der gefühlt zunehmende Verlust an Empathie. All dies geschieht parallel zur Lichtgeschwindigkeit-ähnlichen Beschleunigung des Wandels in der Kieferorthopädie. Wir verlieren und gewinnen Mitarbeiter, verspüren Existenzdruck, schlagen uns mit dem EBZ herum und finden kaum noch Zeit, uns um unsere klinische Qualität zu bemühen. Wir vermissen ruhigere Zeiten – vielleicht sogar das Altbewährte – und eine brennende Frage dominiert viele kollegiale Gespräche: Wer oder was wird uns praktikable Lösungen anbieten?

In den aktuellen Kongressprogrammen und Zeitschriften trifft man auf wiederkehrende und altbekannte Themen, Redner und Autorinnen. Hier habe ich mich oft gefragt, ob uns diese Themen wirklich unter den Nägeln brennen, die Referenten die Besten sind, die Einzigen, die Zeit hatten, vielleicht die (Universal)-Expertinnen auf jedem Gebiet oder hier einfach das größte Mitteilungsbedürfnis dominiert. Wie dem auch sei: Es erscheint einfach auf Dauer nicht vollends zielführend. Doch die vorschreitende Digitalisierung während der Pandemie, ein verstärktes Interesse und eine ausgeprägtere Nutzung von Social Media eröffneten plötzlich mehr Chancen für eine neue Generation, die JUNG, WILD, praxisrelevant, digital, aber auch verblüffend realistisch ist.

Glücklicherweise war die kieferorthopädische Gemeinschaft schon immer innovativ und gab u. a.

neuen Technologien gerne eine Chance – also warum nicht auch der jungen Generation? Unser diesjähriges Symposium „Praktische Kieferorthopädie“ gibt bewusst dieser Generation eine Plattform, um ihren Blickwinkel zu präsentieren und wir freuen uns, die aktuellen Sorgen/Themen/Anforderungen generationsübergreifend zu diskutieren und vielleicht die ein oder andere Lösung zu finden.

Denn, wenn einem der eigene alltägliche Problemberg besonderes hoch vorkommt, hilft es, dem Blickwinkel anderer Kolleginnen und Kollegen, neuen Technologien und Automatisierungen sowie neuen Kommunikationsplattformen eine Chance zu geben – denn dadurch wird aus dem Berg oft ein kleiner und bezwingbarer Hügel.

Auf ein chancenreiches Jahr 2023!

Ihre/Eure

Björn Ludwig und Jens J. Bock



PD Dr. Björn Ludwig



Dr. Jens Johannes Bock